Président Michel Reckinger

Generalsekretär Romain Schmit

ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG DER FÉDÉRATION DES ARTISANS

Straffere Strukturen, eine Priorisierung der Aufgaben für das kommende Geschäftsjahr und eine klare Absage an das europäische Dienstleistungspaket bildeten die Schwerpunkte der heutigen Generalversammlung der Fédération des Artisans.

Europäisches Dienstleistungspaket: Kommission versucht Sozial- und Qualitätsstandards auszuhebeln. Regierung muss Position beziehen!

Mit dem Argument Barrieren zum Einheitsmarkt und den freien Waren- und Dienstleistungsverkehr aus dem Weg zu räumen, forciert die europäische Kommission das sogenannte Dienstleistungspaket, das es den Mitgliedsstaaten de facto sehr schwer machen wird künftig eigene Sozial- und Kontrollstandards durchzusetzen. So ist vorgesehen, dass z.B. die Qualifikationskriterien des Herkunftslandes gelten und nicht mehr die des Landes, wo die Dienstleistung erbracht wird. Luxemburg hätte also keinen Einfluss mehr, wer auf dem Territorium Dienstleistungen erbringen darf und wer nicht, mit entsprechend negativen Folgen auf den Verbraucherschutz und zum Nachteil nationaler Unternehmen, die sich an strenge Auflagen zu halten haben. Auch im Handwerk zählt Luxemburg zu den offensten Wirtschaftsräumen Europas. Jeden Tag kommen 6.000 Unternehmen über die Grenze um hier ihre Produkte und Dienstleistungen anzubieten. Von Protektionismus oder einem nicht-funktionieren des Einheitsmarktes kann also hier keine Rede sein.

Dementsprechend fordert die Fédération des Artisans die Regierung dazu auf, auf europäischer Ebene die Interessen des luxemburgischen Mittelstandes, gemeinsam mit Ländern wie z.B. Deutschland und Österreich zu verteidigen, so wie sie es seit Jahren mit viel Engagement und Erfolg für den Finanzplatz tut.

Statutenreform: Kräfte Bündeln – Profil schärfen

Die Delegierten beschließen eine weitgehende Statutenreform, die den Weg frei macht, um die Kooperation, respektive Zusammenschlüsse, zwischen Fachverbänden zu fördern, um so verfügbare Kräfte besser zu bündeln, Mehrwert für den einzelnen Betrieb zu schaffen und das Profil der jeweiligen Berufsgruppe zu schärfen.

Rund 100 Delegierte der Fachverbände nahmen an der Generalversammlung teil

Jean-Claude Wauters (rechts) folgt auf Jos Heidesch als Vertreter der Berufe der Gebäudeschliessung im Vorstand der Fédération des Artisans

Centres de Compétences der Fédération des Artisans: Es wird konkret

Einen weiteren Schwerpunkt der Fédération des Artisans bilden die beiden Kompetenzzentren für die Bereiche Gebäudetechnik und Innenausbau, die im vergangenen Jahr ins Leben gerufen wurden. Mit dem Bau der benötigten Infrastrukturen auf dem Krakelshaff in Bettembourg wird noch dieses Jahr begonnen werden. Inzwischen ist das Weiterbildungsangebot bereits angelaufen. Die Unternehmen haben 850 Mitarbeiter zu den verschiedenen Kursen angemeldet. Durch die Zahlung eines Beitrages, der 0,5 Prozent der Lohnmasse entspricht, können die Unternehmen aus diesen Bereichen das Weiterbildungsangebot der Kompetenzzentren kostenlos in Anspruch nehmen.

Digitalisierung: Fédération des Artisans wird Unternehmen konkrete Angebote machen

Auch das Handwerk ist von der zunehmenden Digitalisierung der Gesellschaft und der Wirtschaft direkt betroffen. Wie eine Umfrage der Fédération des Artisans bei rund 400 Mitgliedsbetrieben zeigte, besteht in diesem Bereich eine große Nachfrage an Information und Beratung. Im Rahmen des Pakt pro Artisanat wird der Handwerkerverband in Zusammenarbeit mit der Regierung und der Chambre des Métiers noch dieses Jahr eine Reihe Initiativen ergreifen, um die Handwerksunternehmen auf diesem Weg zu begleiten und ihnen konkrete Instrumente zur Verfügung zu stellen, wie z.B. eine digitale Plattform, wo sie ihre Dienstleistungen und Produkte anbieten können.

Jean-Claude Wauters löst Jos Heidesch im Vorstand ab

Jos Heidesch, bisheriges Vorstandsmitglied und Vertreter der Beruf der Gebäudeschliessung möchte sich künftig auf seine Arbeit in der Confédération de la Toiture konzentrieren und stellte deshalb sein Vorstandsmandat zur Verfügung.

Im Rahmen der Generalversammlung vom 16. März wurde Jean-Claude Wauters zu seinem Nachfolger bestimmt. Wauters ist u.a. Vize-Präsident der Confédération de la Toiture.

Der Vorstand der Fédération des Artisans setzt sich nun wie folgt zusammen:

Michel Reckinger, Präsident
Jean-Paul Neu, Vizepräsident
Ernest Pirsch, Vizepräsident
Christian Colas, Vorstandsmitglied – Vertreter der Bauunternehmer
Domenica Fortunato, Vorstandsmitglied – Vertreterin der Ausbauberufe
Marcel Colbach, Vorstandsmitglied – Vertreter der technischen Gebäudeausrüstung
Jean-Claude Wauters, Vorstandsmitglied – Vertreter der Berufe der Gebäudeschliessung
Rainer Mayer; Vorstandsmitglied – Vertreter der Mechanikberufe
Tom Oberweis, Vorstandsmitglied – Vetreter der Berufe des Lebensmittelhandwerks
Luc Olinger, Vorstandsmitglied - Vertreter der Berufe aus dem Bereich der Mode, der Gesundheit und der Körperpflege
Jean-Paul Schmitz, Vorstandsmitglied – Vertreter der Kommunikations- und Dienstleistungsberufe
Roland Kuhn, Präsident der Chambre des Métiers, kooptiertes Vorstandsmitglied

« PAKT PRO ARTISANAT » POUR SOUTENIR LE DÉVELOPPEMENT ET FACILITER LA TRANSMISSION DES ENTREPRISES

Lors d'une conférence de presse en date du 10 mars 2017, la secrétaire d'État à l'Économie, Francine Closener, a présenté, ensemble avec des représentants de la Chambre des métiers et de la Fédération des Artisans, le « Pakt PRO Artisanat » qui prévoit différents champs d'action pour pérenniser l'emploi dans les entreprises, dynamiser leur développement et favoriser la création, la transmission ainsi que la reprise d'entreprises relevant de ce secteur.

(de g. à dr.) Roland Kuhn, Chambre des métiers; Gilles Scholtus, ministère de l'Économie; Francine Closener, secrétaire d'État à l'Économie; Michel Reckinger, Fédération des Artisans
© MECO

L'artisanat est le premier employeur au Luxembourg. Le secteur occupe actuellement environ 90.000 salariés dans plus de 7.000 entreprises. Élaboré en commun par le ministère de l'Économie, la Chambre des métiers et la Fédération des Artisans, le pacte s'inscrit à la fois dans la logique du « 4e Plan d'action en faveur des PME » et dans les démarches engagées suite à l'étude stratégique Rifkin.

Le « Pakt PRO Artisanat » comporte plusieurs volets :

- Promotion et image de marque de l'artisanat : il est primordial que le secteur se positionne et améliore encore davantage son image de marque.
- Transmission d'entreprise : le système des aides et garanties, ainsi que les autres mesures existant pour favoriser et encourager la transmission/reprise des entreprises seront analysés et le cas échéant adaptés.
- Culture et qualité du service : les entreprises seront assistées dans l'amélioration de leur gestion clients.
- Digitalisation dans les entreprises artisanales et « Artisanat 4.0 » : impactant aussi bien les processus internes que les relations externes des entreprises, les mesures envisagées proposent d'accompagner les entreprises dans leur transition digitale.

La secrétaire d'État à l'Économie, Francine Closener, a déclaré : « L'artisanat luxembourgeois est résolument orienté vers l'avenir. En adhérant au pacte, les représentants du secteur démontrent qu'ils ont bien pris conscience de l'ère du temps et des défis liés à la digitalisation. En raison de son poids économique, le secteur mérite d'être soutenu comme il faut dans sa démarche vers l'artisanat 4.0 ».

Lors de la conférence de presse, le président de la Chambre des métiers, Roland Kuhn, a dit : « Ce pacte montre que le gouvernement en général et le ministère de l'Économie en particulier souhaitent valoriser le statut primordial de l'artisanat au sein du tissu socio-économique national. Nous partageons une philosophie et une volonté communes pour dynamiser davantage le développement du secteur ».

Le président de la Fédération des Artisans, Michel Reckinger, a déclaré : « La signature du pacte par les trois partenaires aujourd'hui marque le point de départ du processus pour préparer l'artisanat luxembourgeois à affronter sereinement l'avenir. Je considère que les progrès à venir en matière de digitalisation représentent une opportunité pour le secteur, et non pas un risque. »

Communiqué par le ministère de l'Économie

Retrouvez l'intégralité du « Pakt PRO Artisanat » sur www.fda.lu

CHAMBRE DES METIERS Luxembourg
FDA

Chambre des Métiers | **T** +352 42 67 67 - 1 | **I** www.cdm.lu
Fédération des Artisans | **E** info@fda.lu | **I** www.fda.lu